

Räumliche Entwicklungsplanung für die Planungsregionen Graz Süd durch die TU-Wien

Veröffentlicht am **21.10.2013**

Rückblick auf die Veranstaltung 08. bis 11. Oktober 2013

Räumliche Entwicklungsplanung für die Planungsregionen Graz Süd (URBAN PLUS Förderungsgebiet) durch die TU-Wien 08. bis 11. Oktober 2013

Im Zeitraum von Oktober 2013 bis Februar 2014 erarbeiten ca. 60 Studierende der Studienrichtung Raumplanung und Raumordnung der Technischen Universität Wien im Rahmen der Lehrveranstaltung "**Projekt II: Räumliche Entwicklungsplanung für die Planungsregionen Graz Süd (URBAN PLUS Förderungsgebiet)**"

Entwicklungsvisionen und -szenarien, sowie die sich daraus ableitenden Umsetzungs- und Implementierungsstrategien (Ziele, Maßnahmen, Projekte, Vorgangsweisen).

Die Stadt Graz unterstützt gemeinsam mit der GU-Süd und GU 8 dieses studentische Projekt, dessen Ziel die Erstellung interkommunaler Entwicklungskonzepte für die beiden Planungsregionen "GU-Süd" und "GU-8" ist.

Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union durch EFRE-Mittel des Aktionsfeldes URBAN PLUS im Programm "Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013".

Mit einem interkommunalen Entwicklungskonzept sollen die lokalen Entwicklungspotentiale der Kernstadt und der Gemeinden dieser Planungsregionen aufeinander abgestimmt und eine Optimierung der Raumstruktur unter Berücksichtigung der spezifischen Standortqualitäten erreicht werden.

Die Studierenden werden dabei fachlich von **insgesamt fünf unterschiedlichen Fachbereichen/Instituten** der TU Wien betreut (FB Regionalplanung und Regionalentwicklung, FB Soziologie, Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen, Institut für Architekturwissenschaften und FB für Verkehrssystemplanung).

Am 08.10. empfing die Stadt Graz die Studierenden und das universitäre Lehrpersonal offiziell im Gemeinderatssitzungssaal des Rathauses.

Gemeinderat **Dr. Peter Piffl-Perčević** begrüßte die Delegation **in Vertretung von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl** und betonte in seinen Ausführungen die Wichtigkeit der Außenwahrnehmung einer Stadtregion wie Graz für den notwendige permanenten Selbstreflexionsprozess.

Daher sei es um so mehr zu begrüßen, wenn die Studierenden, ohne Vorbehalte die Herausforderungen in den zu analysierenden Planungsregionen beim Namen nennen und die Untersuchungsergebnisse nach Abschluss der Arbeiten sämtlichen Stakeholdern in der Region zur Verfügung gestellt werden.

Nachfolgend begrüßte Stadtbaudirektor **DI Mag. Bertram Werle** die Studierenden und gab einen inhaltlichen Überblick über die Rahmenbedingungen und Herausforderungen im **URBAN PLUS-Förderungsgebiet** im Süden von Graz.

Jakob Strohmaier M.Sc gab einen Überblick über die Tätigkeit des Regionalmanagements Graz & Graz-Umgebung und das EU-Projekt City Regions, das gemeinsam mit der Stadtbaudirektion (Referat für EU-Programme) durchgeführt wird.

Assistenzprof. Dipl.-Ing. Dr. Thomas Dillinger präsentierte zum Abschluss gemeinsam mit den Studierenden im Vorfeld vorbereiteten Wordclouds mit häufigen Begriffen und Schlagworten, die man im Zuge einer ersten Internetrecherche über das Planungsgebiet gewonnen hatte.

Dabei konnte unter anderem auch geklärt werden, welchen Konnex der Grazer Süden mit dem Begriff "Kernölamazonen" hat.

Der erste Teil der problem- und durch die Gemeinden im URBAN PLUS-Gebiet mit Detailinformationen unterstützt.

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher konnte für einen wirtschaftlichen Impulsvortrag gewonnen werden, Fachexperten der Steiermärkischen Landesregierung (**Dipl.-Ing. Harald Grießer** und **Dipl.-Ing. Martin Wieser**, Abteilung 7 - Referat Landesplanung und Regionalentwicklung und **DI Alfred Nagelschmied**, Abteilung 16 - Referat Gesamtverkehrsplanung) gaben zudem Inputs zu planungsrelevanten Teilaspekten im Steirischen Zentralraum.

Am letzten Tag des Projektauftritts in Graz stellten die Studierenden ihre ersten Erhebungsergebnisse und –eindrücke im Rahmen einer öffentlichen Auftaktveranstaltung für die weitere Planung vor.

Eine Präsentation mit anschließender Diskussionsmöglichkeit erfolgte am Freitag, 11.10.2011, 14.00 bis 16.00, im Volksgartenpavillon, Volksgartenstraße 11, Graz.

Unter der interessierten Zuhörerschaft konnte man u.a. **Bgm. Werner Baumann** (Gemeinde Seiersberg), **Vizebgm. Herbert Stockner** (Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz), **Mag. Karl Christian Kvas**, Bezirksvorsteher des Grazer Bezirks Liebenau und Raumplaner **DI Günther Tischler** aus Graz begrüßen.

Eine **Zwischenpräsentation dieses Projekts findet am 26.11. im Gemeindeamt Seiersberg** statt, die **Endpräsentation am 28. Jänner 2014 in Graz**.

(Verfasser: Christian Nußmüller, Stadt Graz)



Fotos:
Stadt Graz/Lorencic

Schlagwortwolken der Studierenden zum Planungsgebiet (präsentiert am 08.10.2013 in Graz):



Eine Schlagwortwolke – engl.: tag cloud – ist eine Methode zur Informationsvisualisierung, bei der eine Liste aus Schlagworten, oft alphabetisch sortiert, flächig angezeigt wird, wobei einzelne unterschiedlich gewichtete Wörter größer oder auf andere Weise hervorgehoben dargestellt werden. Sie kann so zwei Ordnungsdimensionen (die alphabetische Sortierung und die Gewichtung) gleichzeitig darstellen und auf

einen Blick erfassbar machen. (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Schlagwortwolke>)

Links:

[TU Wien - Department für Raumplanung - Fachbereich Regionalplanung und Regionalentwicklung](#)

[Stadt Graz - Stadtbaudirektion](#)

[Urban Plus Graz](#)

[Regionale Wettbewerbsfähigkeit Steiermark 2007-2013](#)

[GU-Süd](#)

[GU 8](#)

Seite 3 von 26

[erste Seite](#) | [zurück](#) | [1](#) | [2](#) | [3](#) | [4](#) | [5](#) | [weiter](#) | [letzte Seite](#)